

Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 21 (1966)
Heft: 2

Rubrik: Berichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Jahrzehnte ergänzt durch eine Arbeit über JAK. BERNOULLI⁶⁾. Die wichtigen, jedoch nur schwer verwendbaren Hannoverschen Nachlasskataloge von E. BODEMANN⁷⁾ sind noch nicht für einen Nachdruck vorgesehen. Hingegen erwarten wir von K. MÜLLER eine bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt reichende Bibliographie des Schrifttums über LEIBNIZ.

Hier wäre noch auf die von der Berliner Akademie begonnene grosse Leibniz-Ausgabe hinzuweisen, die freilich – bei der Schwierigkeit des Gegenstandes kein Wunder! – nur langsam voranschreitet⁸⁾. Die älteren Bände sind bereits vergriffen; sie sind zwar mit Namenregistern ausgestattet, jedoch fehlen ihnen die nötigen bibliographischen und sachlichen Hinweise, ohne die das umfangreiche und grossenteils erstmals aus den Handschriften in Druck gegangene Material wissenschaftsgeschichtlich nur unter grossen Schwierigkeiten verwendbar ist. Dieser Mangel ist bei den seit Kriegsende herausgekommenen Bänden verringert. Das ist das besondere Verdienst von K. MÜLLER, der die Verantwortung für die wichtigen Briefbände der ersten Reihe trägt.

In diesem Zusammenhang muss auch auf die grosse Darstellung von P. WIEDEBURG⁹⁾ hingewiesen werden. Sie ist vorzüglich gearbeitet und vermittelt eine Reihe wichtiger Erkenntnisse über die Art, wie sich der junge LEIBNIZ mit dem so schwer durchschaubaren und rekonstruierbaren politischen Gefüge der damaligen Zeit auseinandergesetzt hat. Hierbei finden sich auch zahlreiche Nebenbemerkungen, die für den Wissenschaftshistoriker wichtig sind und manchmal schlagartig Zusammenhänge aufhellen, die bisher im dunkeln geblieben waren. Es wäre sehr zu wünschen, dass der verdienstvolle Verfasser die beabsichtigte Fortsetzung seiner Studien recht bald vorlegen kann.

Da den Leibniz-Forschern auf Grund der erwähnten Nachdrucke und des neueren Schrifttums die Arbeit sehr erleichtert ist, erwarten wir von der Tagung in Hannover eine kräftige und nachhaltige Wiederbelebung über den auf so vielen Gebieten tätig wirkenden Denker, der der Gegenwart trotz des grossen zeitlichen Abstandes noch immer viel zu sagen und wertvolle Anregungen zu vermitteln hat. JOS. E. HOFMANN, Ichenhausen

Jubiläumsversammlung des Fördervereins

Die Jubiläumsversammlung 1966 des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e. V. findet in der Zeit vom 3. bis 7. April 1966 in Braunschweig statt (in den Räumen der Technischen Hochschule). Auskunft erteilt Oberstudienrat Dipl. Math. H. ULBRICHT, 33 Braunschweig, Gneisenastr. 6, Tel. 3 57 61.

Berichtigung

In der Aufgabe 518 (El. Math. 21, 19 (1966)) muss $k \not\equiv 3 \pmod{5}$ durch $k \not\equiv 0 \pmod{5}$ ersetzt werden.

⁶⁾ *Über Jakob Bernoullis Beiträge zur Infinitesimalmathematik*, Genf 1956, Math. Inst. d. Universität (Monographies de l'Enseignement mathématique N° 3).

⁷⁾ *Der Briefwechsel des G. W. Leibniz in der kgl. öffentl. Bibliothek Hannover*, Hannover 1889, Hahn. *Die Leibniz-Handschriften der kgl. öffentl. Bibliothek Hannover*, Hannover/Leipzig 1895, Hahn.

⁸⁾ G. W. LEIBNIZ, *Sämtliche Schriften und Briefe*, 1. Reihe: *Allgemeiner, politischer und historischer Briefwechsel*, Bd. 1 (1668–1676), Darmstadt 1923, O. Reichl; Bd. 2 (1676–1679), ebd. 1927; Bd. 3 (1680–1683), Leipzig 1938, K. F. Koehler; Bd. 4 (1684–1687), Berlin 1950, Akademie-Verlag und Leipzig, Koehler & Amelang; Bd. 5 (1687–1690), Berlin 1954, Akademie-Verlag (von hier ab mit Bibliographie, Sachregister und kurzen Noten); Bd. 6 (1690–1691), ebd. 1957; Bd. 7 (1691–1692), ebd. 1964. 2. Reihe: *Philosophischer Briefwechsel*, Bd. 1 (1663–1685), Darmstadt 1926, O. Reichl. 4. Reihe: *Politische Schriften*, Bd. 1 (1667–1676), Darmstadt 1931, O. Reichl; Bd. 2 (1677–1687), Berlin 1963, Akademie-Verlag (mit Bibliographie, Sachregister und kurzen Noten). 6. Reihe: *Philosophische Schriften*, Bd. 1 (1663–1672), Darmstadt 1930, O. Reichl; Bd. 4: *Nouveaux Essais*, Berlin 1962, Akademie-Verlag (mit Bibliographie, Sachregister und Noten).

⁹⁾ *Der junge Leibniz: Das Reich und Europa*, 1. Teil: Mainz, Wiesbaden 1962, Fr. Steiner in zwei Halbbänden (Historische Forschungen im Auftrag der Historischen Kommission der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz Bd. 4).